



Gemeindeabstimmung

28. September 2025

Schulanlage Herrengasse;
Erstellen Provisorium
Investitionskredit

Gemeinde **Lyss**

Erläuterung des
Grossen Gemeinderates

Schulanlage Herrengasse; Erstellen Provisorium, In- vestitionskredit

Version GGR 23.06.2025

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
Der Grosse Gemeinderat unterbreitet Ihnen in Anwendung
von Artikel 28 der Gemeindeordnung den Investitionskre-
dit über Fr. 3'350'000.00 für das Erstellen eines Provisori-
ums bei der Schulanlage Herrengasse zur Beschlussfassung.

Lyss, xx

Namens des Grossen Gemeinderates

Oriana Pardini
Präsidentin

Silvia Wüthrich
Sekretärin

Inhaltsverzeichnis

	Seitenangabe
1. Das Wichtigste in Kürze	3
2. Ausgangslage	3
3. Das Projekt im Detail	6
4. Finanzielle Auswirkungen	8
5. Antrag an die Stimmberechtigten	8
6. Visualisierung / Pläne	13

1. Das Wichtigste in Kürze

Mit dieser Botschaft unterbreitet der Grosse Gemeinderat (GGR) den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern das Erstellen eines Provisoriums bei der Schulanlage Herrengasse und den dafür notwendigen Investitionskredit von Fr. 3'350'000.00 zum Entscheid.

Warum braucht es ein Provisorium? Aufgrund des anhaltenden Bevölkerungswachstums in Lyss besteht ein kurz-, mittel- und langfristiger Bedarf an zusätzlichem Schulraum. Dieser Bedarf ergibt sich einerseits aus dem überdurchschnittlichen Anstieg der Schülerzahlen und andererseits aus dem Anspruch an zeitgemässe und geeignete Unterrichtsinfrastruktur. Mit dem geplanten Provisorium kann ausschliesslich der kurzfristige Schulraumbedarf abgedeckt werden.

Was kostet dies? Die Kosten für das Erstellen des Provisoriums bei der Schulanlage Herrengasse belaufen sich auf Fr. 3'350'000.00. Die Nutzungsdauer dürfte 20 Jahre übersteigen.

Was passiert bei Ablehnung? Falls das Provisorium nicht errichtet wird, steht den schulpflichtigen Kindern nicht ausreichend Schulraum zur Verfügung, resp. müsste mit teuren, temporären Notlösungen gearbeitet werden.

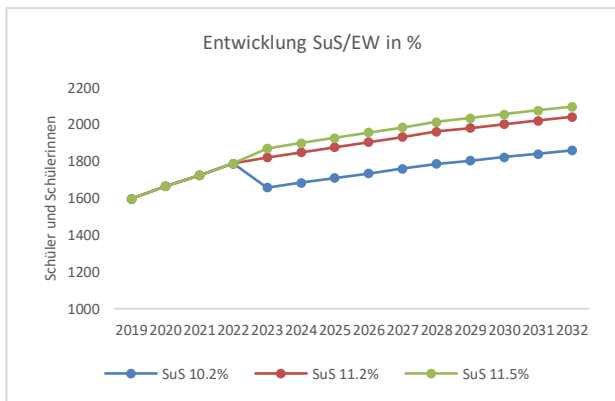
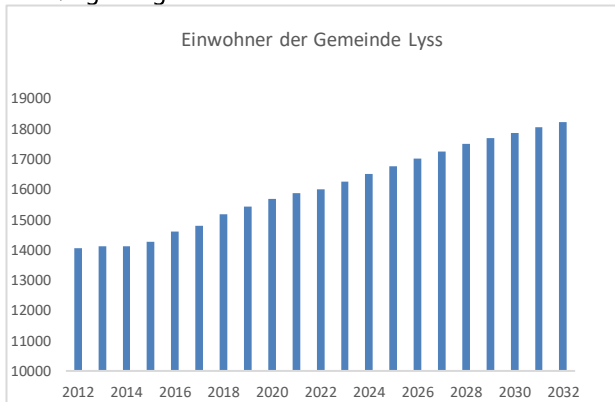
Der Grosse Gemeinderat empfiehlt Der Grosse Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten mit xx zu xx Stimmen dem Investitionskredit von Fr. 3'350'000.00 zuzustimmen.

Geschäftsentscheidung Der Grosse Gemeinderat hat bereits am 08.11.2024 einen Kredit von Fr. 2'980'000.00 genehmigt, um das Provisorium zu realisieren. Im Rahmen der Detailplanung und Offerteinholung zeigte sich, dass die Kostenplanung insbesondere wegen der aufwändigeren Statik für ein dreigeschossiges Gebäude zu optimistisch war und der ursprüngliche Kredit nicht ausreicht. Die nun vorliegenden Kosten von Fr. 3'350'000.00 liegen in der Zuständigkeit der Stimmberechtigten (Ausgabe von mehr als Fr. 3 Mio.) und lösen den vom Grossen Gemeinderat gesprochenen Kredit ab.

2. Ausgangslage

Aufgrund des anhaltenden Bevölkerungswachstums in Lyss besteht ein kurz-, mittel- und langfristiger Bedarf an zusätzlichem Schulraum. Dieser Bedarf ergibt sich einerseits aus dem überdurchschnittlichen Anstieg der Schülerzahlen und andererseits aus dem Anspruch an zeitgemässe und geeignete Unterrichtsinfrastruktur.

Entwicklung der Gemeinde Aktuell ist bekannt, dass die in den strategischen Stossrichtungen definierte Zielgrösse von 17'500 EinwohnerInnen tendenziell eher Ende 2028 als Ende 2030 erreicht sein wird. Von diesen zusätzlichen EinwohnerInnen werden gemäss heutigem Stand rund 11,5% Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter sein (vgl. Abbildung unten). In den letzten 7 Jahren ist der Anteil von 10% auf aktuell 11.5% gestiegen.



Lyss erlebt ein überprozentuales Wachstum, was die Kinder betrifft. In der Regel beträgt der Anteil schulpflichtiger Kinder in der Bevölkerung rund 10%. In Lyss sind das rund 11,5%, was einen grossen Druck auf die Anzahl Schulklassen sowie die Tagesschulen ausübt. Lyss zeichnet sich durch gute Tagesschulen aus. Dies spricht junge Familien an. Das Alter der Kinder und Jugendlichen ist heterogen. Es sollen die unterschiedlichen Bedürfnisse der 4 – 16-jährigen abgedeckt werden.

Schulraumbedarf Für die mittel- und langfristige Planung hat der Gemeinderat am 23.10.2023 eine Planungskommission eingesetzt, die den Schulraumbedarf an allen Schulstandorten prüft und entsprechende Massnahmen empfehlen wird. Dabei werden die alten Gebäude, für die Zustandsanalysen vorliegen, auf die Möglichkeit von Sanierungen oder Ersatzneubauten in Verbindung mit dem zusätzlichen Bedarf untersucht. Die Erkenntnisse sowie die erforderlichen Massnahmen aus dieser Planung werden zu gegebener Zeit dem GGR unterbreitet.

Langfristiger Schulraumbedarf besteht hauptsächlich in den Schulen Stegmatt und Lyssbach. Die Schule Busswil erwartet kein starkes Wachstum der Schülerzahlen. Ähnlich ist die Situation bei der Schule Grentschel. Dort gibt es Potential im Erweiterungsbau (HPS-Räume und Möglichkeit zur Aufstockung).

Schule Stegmatt

Da der Pachtvertrag der zwei Kindergärten Birkenweg auf Ende 2025 aufgelöst wird, ziehen die beiden Kindergärten im Sommer 2025 in die ehemaligen Provisorien der Tagesschule Stegmatt um.

Schule Lyssbach

Die Verdichtung im Zentrum führt zu einem wachsenden Schulraumbedarf an den beiden Standorten der Schule Lyssbach, Kirchenfeld und Herrengasse. Um den kurzfristigen Bedarf an zusätzlichen Räumen zu ermitteln und Lösungsansätze zu entwickeln, wurden zwei Workshops unter der Leitung externer Fachpersonen durchgeführt. Die

Ergebnisse der Workshops verdeutlichten, dass am Standort Herrengasse ein akuter Raumbedarf besteht. Für das Schuljahr 2026/2027 werden Räume für zwei Kindergartenklassen und ein Klassenzimmer benötigt, während für das Schuljahr 2027/2028 zwei weitere Räume für Klassenzimmer erforderlich sind.

3. Das Projekt im Detail

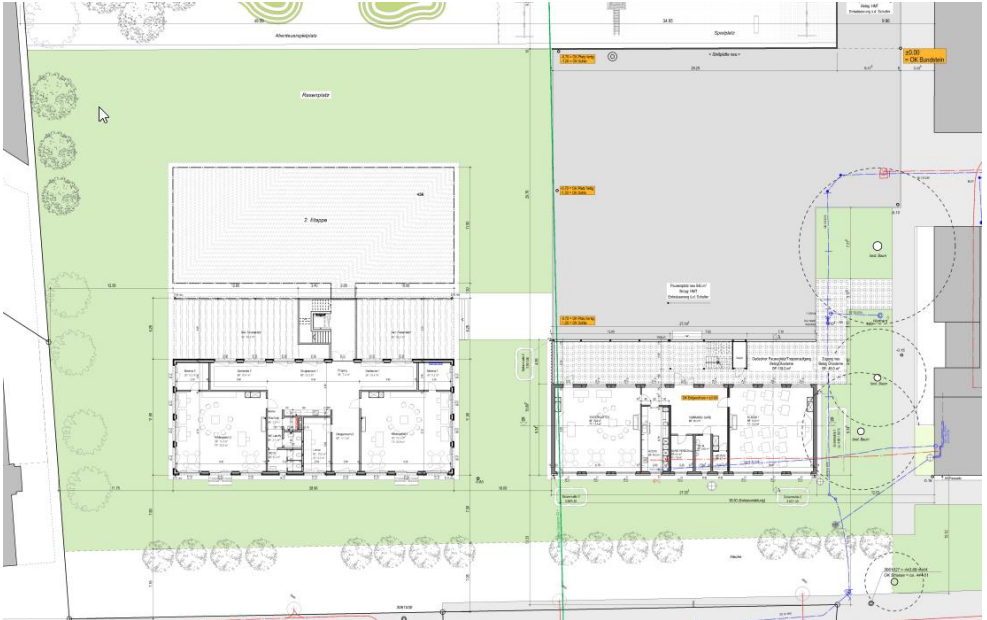
Planerteam Für die Erarbeitung des Projektes hat der GR einen Projektausschuss eingesetzt. Er besteht aus den Leitern der Abteilungen Sicherheit, Liegenschaften und Sport sowie Bildung und Kultur, den Leitenden der Schule und Tageschule Lyssbach sowie dem Bereichsleiter Hochbau der Abteilung Bau + Planung und dem zuständigen Gemeinderat Bau + Planung. Die Architekturarbeiten werden von dem Architekturbüro Löffel & Bänziger AG aus Lyss durchgeführt.

Neues Provisorium Im Hinblick auf den mittel- und langfristigen Schulraumbedarf wird das Provisorium so konzipiert, dass bei Bedarf eine spätere Erweiterung problemlos möglich ist.

Der Ausbaustandard des Provisoriums wird dem Neubau des Kindergartens in Stegmatt entsprechen. Geplant ist ein Holzbau, der Platz für sechs Schulräume sowie die erforderlichen Nebenräume wie Lagerräume, Toilettenanlagen, eine Küchenzeile für den Kindergarten, Garderoben und Technikräume bietet. Der Baukörper wird dreigeschossig sein, wobei pro Geschoss jeweils zwei Klassenräume vorgesehen sind. Das Treppenhaus wird, im Gegensatz zum Bau im Stegmatt, aussen angeordnet, wodurch es als gemeinsame Erschliessung für mögliche zukünftige Provisorien genutzt werden kann. Diese Planung ermöglicht eine effiziente Anbindung und sorgt dafür, dass die Erweiterung bei Bedarf reibungslos erfolgt, ohne dass zusätzliche Erschliessungsanlagen erforderlich sind. Um den Verlust an Grünfläche durch den Bau des Provisoriums auszugleichen, wird die angrenzende Parzelle, die derzeit für Gärten vermietet ist, für die Schule nutzbar gemacht, um dort die Grünfläche zu ergänzen.

Haustechnik

Um die CO₂-Grenzwerte einzuhalten, wird eine kontrollierte Lüftungsanlage installiert. Das Gebäude wird für die Heizung und die Warmwasserversorgung an das Fernwärmenetz der ESAG angeschlossen. Derzeit wird das Fernwärmenetz ausgebaut und im nächsten Jahr der gesamten Schulanlage an der Herrengasse zur Verfügung stehen.



Situationsplan

4. Finanzielle Auswirkungen

Der Kostenvoranschlag hat eine Genauigkeit von +/-10%.

Was	Fr.
Gebäude inkl. Honorare	2'965'000.00
Betriebseinrichtung	150'000.00
Umgebung	75'000.00
Baunebenkosten	60'000.00
Reserve	100'000.00
Total Ausführungskredit inkl. MwSt.	3'350'000.00

Die jährlichen Folgekosten belaufen sich ab dem Jahr 2026 auf rund Fr. 288'205.00/Jahr (Mittelwert auf 10 Jahre).

Investitionsplan Im aktuell gültigen Finanzplan und dem Investitionsprogramm sind für das Planjahr 2026 Kosten von Fr. 3'350'000.00 eingestellt. Damit sind die beantragten Investitionskosten in die modularen Provisorien Schule Lyssbach mit einer Zunahme der Schulden finanzierbar.

Finanzstrategie Die Finanzstrategie des Gemeinderates sieht die folgenden Eckpunkte vor:

- Schuldengrenze max. Fr. 100 Mio.
- Eigenkapital von rund Fr. 40 Mio.
- Einsparungen im Personal- und Sachaufwand.
- Sicherstellung Liegenschaftsunterhalt durch Schaffung einer Spezialfinanzierung
- Steueranlage 1.7 ab 2026 (1.6 bis 2025)

Mit diesen Eckpunkten der Finanzstrategie schafft die Gemeinde Lyss den finanziellen Spielraum, um die Aussenanlagen im Sportzentrum Grien sowie die Erneuerung und Erweiterung des Parkschwimmbades zu ermöglichen. Auch für den Eissport wird mit der Finanzstrategie Handlungsspielraum geschaffen. Gleichzeitig stellt sie aber auch sicher, dass die laufenden Investitionen, wie das obenbeschriebene Schulraumprovisorium, die künftigen Investitionen in den Schulraum oder den Kauf der Liegenschaft Marktplatz 10 (Knecht) tragbar sind.

5. Antrag an die Stimmberechtigten

Der Grosse Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten mit xx zu xx Stimmen dem folgenden Kredit zu zustimmen:

Investitionskredit von brutto Fr. 3'350'000.00 für das Erstellen eines Provisoriums bei der Schulanlage Herrengasse.

Dabei gelten:

- Teuerungsbedingte Mehrkosten als genehmigt.
- Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt und ermächtigt, notwendige und zweckmässige Projektänderungen vorzunehmen, sofern sie den Gesamtcharakter des Projekts nicht verändern. Der Gemeinderat kann diese Kompetenzen auf ihm untergeordnete Abteilungen und Kommissionen übertragen.

Lyss, xx

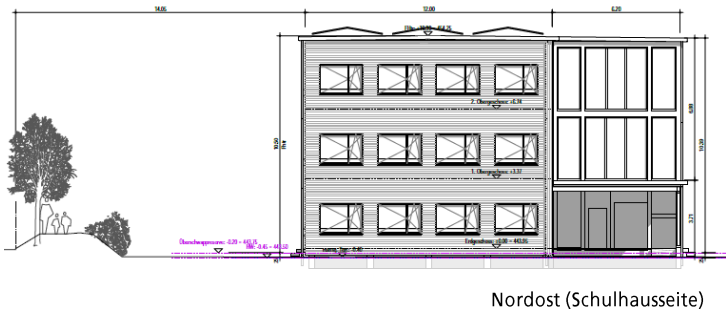
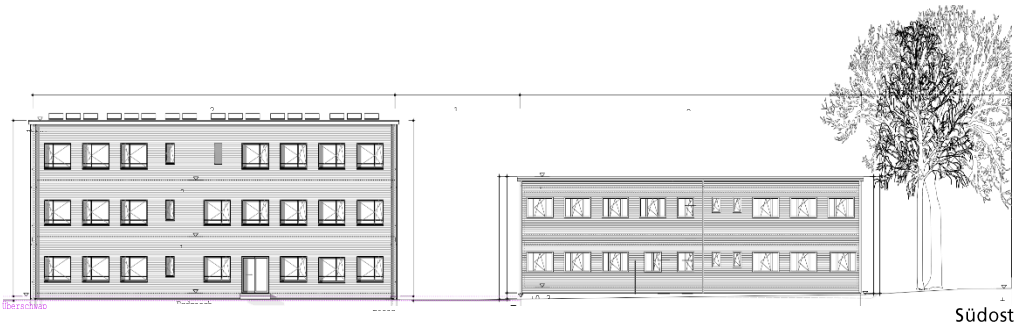
Namens des Grossen Gemeinderates

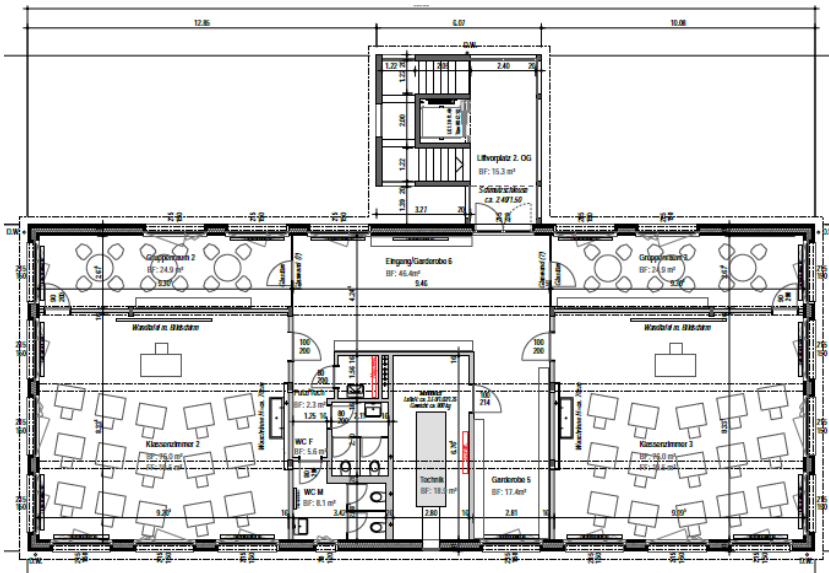
Oriana Pardini
Präsidentin

Silvia Wüthrich
Sekretärin

6. Visualisierung / Pläne

Fassaden





2. OG